

338. Die von bestechung lebenden verbanne er aus dem reiche, nachdem er ihr vermögen eingezogen ¹⁾); den eda-kundigen ertheile er geschenke, ehren und wohlthaten und lasse sie beständig im reiche wohnen ¹⁾.

¹⁾ Mn. 7,
133 - 135.

339. Der könig welcher seinen schatz durch die herrschaft unrechtmässig vermehrt, den verlässt bald das glück und er geht unter mit seinen verwandten.

340. Das feuer, welches aus dem brande der qual der itherthanen entsteht, erlöscht nicht eher, als bis es des königs rück, stamm und leben verbrannt hat.

341. Dasselbe verdienst, welches für einen herrscher der beschützung seines reiches liegt, erwirbt er ganz, wenn er ein fremdes reich in seine gewalt bringt.

342. Welches herkommen, rechtspflege und verhältniss der stämme in einem lande ist, nach eben denselben soll er das land regieren, wenn es in seine gewalt gekommen ¹⁾.

¹⁾ Mn. 7,
203.

343. Weil die regierung in der berathung wurzelt, so soll er die berathung sehr geheim anstellen ¹⁾, so dass niemand sie erfährt, bis die frucht der thaten aufgeht.

¹⁾ Mn. 7,
147. 148.

344. Feind, freund, gleichgültiger, oder ein benachbarter könig, ein auf ihn folgender und ein dann folgender: dieser kreis ist der reihe nach zu betrachten, in bezug auf freundschaft und die anderen weisen des verfahrens ¹⁾.

¹⁾ Mn. 7,
158. 159.

345. Die verfahrensarten sind: freundschaft, beschenken, trennung ¹⁾ und züchtigung; wenn sie richtig angewendet werden, führen sie zum ziele, züchtigung aber ist das mittel, wenn kein anderes mittel hilft.

¹⁾ Mn. 7,
198.

346. Bündniss, krieg, feldzug, haltmachen, schutzsuchen, theilung des heeres: diese hülfsmittel wende er zweckmässig an ¹⁾.

¹⁾ Mn. 7,
160.